

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	69
		TOP:	4
	Verhandlung	Drucksache:	395/2018
		GZ:	JB
Sitzungstermin:	11.06.2018		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Frau Kappallo / fr		
Betreff:	Ausbau und Anpassung der Sozialarbeit an Stuttgarter Schulen Umsetzung der Haushaltsbeschlüsse 2018/2019		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Jugend und Bildung vom 29.05.2018, GRDs 395/2018, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Dem weiteren Ausbau des Jugendhilfe-Angebots "Sozialarbeit an Schulen" ab dem Schuljahr 2018/2019 wird mit "**Priorität 1**" wie folgt zugestimmt:
 - a. An 10 von 27 bisher unversorgten öffentlichen Grundschulen wird Schulsozialarbeit aufgrund des hohen Bonuscard-Anteils im Umfang von je einer 0,5 Stelle eingerichtet.
 - b. Die drei bisher unversorgten SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung werden mit Schulsozialarbeit im Umfang einer 0,5 Stelle pro Standort ausgestattet.
 - c. Die Sozialarbeit an beruflichen Schulen wird der Zunahme und aktuellen Verteilung der förderrelevanten Klassen angepasst und um insgesamt 3,75 Vollzeitstellen und einen Schulstandort erweitert.

2. Den Maßnahmen zur verbesserten **Integration neuzugewanderter junger Menschen** an Schulen wird wie folgt zugestimmt:
 - a. An grundsätzlich allen Schulen mit Vorbereitungsklassen soll Schulsozialarbeit unterstützend wirken. Dementsprechend werden 2,25 Stellen ab Schuljahr

2018/2019 eingesetzt, um weitere vier, bisher noch nicht berücksichtigte Grundschulen mit Schulsozialarbeit zu versorgen.

- b. An insgesamt 25 Schulstandorten wird die Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2018/2019 in der Summe um acht Stellen aufgestockt (darunter 1,25 Stellen bereits ab Januar 2018 einsetzbar). In Verbindung mit der Stellenaufstockung gilt es, die schulische Integration der jungen Menschen, die über Vorbereitungsklassen quer einsteigen, begleitend zu unterstützen.
 - c. An insgesamt 12 Schulen mit besonders heterogenen Bildungsvoraussetzungen wird Schulsozialarbeit um jeweils eine 0,25 Stelle aufgestockt, um die strukturellen Bedingungen für Integrationsprozesse zu verbessern.
3. Der **Umverteilung** freiwerdender Stellenanteile ab Schuljahr 2018/2019 wird wie folgt zugestimmt:
- a. Grundsätzlich werden freiwerdende Stellenanteile aufgrund von Schulschließungen/auslaufenden Schulbereichen oder Standortverlagerungen an Standorte mit vergleichsweise unterdurchschnittlichem Fachkraftschlüssel umgeschichtet (z. B. Personalausstattung unter Planansatz, stadtweit höchste Schülerzahlen). Trägerinterne Lösungen werden angestrebt, um personelle Kontinuität in der Schulsozialarbeit zu fördern.
 - b. Konkret werden freie Stellenanteile in den Jahren 2018 und 2019 an das Eschbach- und das Zeppelin-Gymnasium sowie an die Schloss-Realschule für Mädchen umgeschichtet.

Häufige Abkürzungen

1BFS	einjährige Berufsfachschule
2BFS	zweijährige Berufsfachschule
BC	Bonuscard
BEJ	Berufseinstiegsjahr
BFPE	Berufsfachschule Pädagogische Erprobung
SBBZ	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren
SuS	Schülerinnen und Schüler
VAB	Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf
VABO	Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse
VKL	Vorbereitungsklasse

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

Die Verwaltung konkretisierte in der GRDRs 395/2018 den weiteren Ausbau der Schulsozialarbeit, basierend auf den Beschlüssen zum Haushalt 2018/2019, so BMin Fezer. StRin Ripsam (CDU) erinnert an den Beschluss und erkundigt sich, warum an zwei Standorten Stellenanteile abgebaut werden. Insgesamt bezeichnet sie den Ausbau der Schulsozialarbeit als Quantensprung. Frau Dr. Flad (JugA) erläutert die Vorgehensweise als übliches Prozedere und informiert: Bei temporär angesetzter Aussetzung des Unterrichts seien freie Ressourcen verfügbar, die umgeschichtet werden können. Dies sei bei der Seelachschule der Fall. Beim Eschbach-Gymnasium kämen durch diese Maßnahme Stellenanteile hinzu - in der Nachbarschule, der Herbert-Hoover-Schule, laufe der Werkrealschulbereich 2019/2020 aus. Diesen Anteil von 25 % erhalte das Eschbach-Gymnasium aufgrund der Umschichtung. Auf eine weitere Frage von StRin Ripsam erklärt Frau Dr. Flad, nach der Sommerpause 2018/2019 habe die

Herbert-Hoover-Schule nach wie vor eine 0,75-prozentige Stelle für Schulsozialarbeit vorgesehen. Sie erläutert, für den Bereich der Werkrealschule werde eine 0,5-prozentige Stelle und für den Bereich der Grundschule eine 0,25-prozentige Stelle verfügbar. Nach einer weiteren Frage dieser Stadträtin erläutert Frau Dr. Flad, das Jugendamt habe eine Dringlichkeitsanzeige des Eschbach-Gymnasiums erhalten. Durch eine Umschichtung wäre eine Aufstockung der Schulsozialarbeit allerdings erst zum Schuljahr 2019/2020 möglich gewesen. Nach weiteren Überlegungen gebe es nun die Möglichkeit, durch Übertragung des Stellenanteils kurzfristig Abhilfe zu schaffen.

StRin Gröger (SPD) kritisiert diese Maßnahme und bemerkt: "Sollen andere Schulen ermuntert werden, Hilferufe abzusetzen?" Sie bemängelt die ausstehenden Fakten in diesem Fall und bemerkt, sie könne 20 Schulen nennen, bei denen das Thema ebenfalls präsent sei. Nachdem die Schulen nicht gleich ausgestattet werden könnten, müsste nach "Faktenlage" vorgegangen werden. Die Vorsitzende ergänzt, das Gymnasium sei in diesem Umfeld besonders schwierig aufgestellt, was für die Verwaltung gut nachvollziehbar gewesen sei.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Kappallo / fr

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Schulverwaltungsamt (2)
Jugendamt (27)
JB-BiP

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-KB
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 4. Referat SI
Sozialamt (2)
Gesundheitsamt (2)
 5. BVinnen Mitte, Nord, Ost
BV Süd, West
 6. BezÄ Ca, Bo, De, Feu, Hed, Mö, Mühl, Mün,
Ob, P-B, Si, Sta, Un, Vai, Wa, Weil, Zu
 7. Rechnungsprüfungsamt
 8. L/OB-K
 9. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. Gruppierung FDP
 7. Gruppierung BZS23
 8. Die STAdTISTEN
 9. AfD
 10. LKR